

# Mit Transparenz zu (mehr) Autonomie?

**Ergebnisse einer Expertenbefragung zu den  
Regulierungserfordernissen von Algorithmen im Netz**

Prof. Dr. Birgit Stark, Jun.-Prof. Dr. Leyla Dogruel,  
Dominique Facciorusso (M.A.)

## Mehrmethoden-Studie

- **Modul 1: Leitfadeninterviews** mit Mediennutzenden zur Wahrnehmung algorithmenbasierter Entscheidungen im Netz.
- **Modul 2: Quantitative Surveystudie** mit Internetnutzenden zu Einstellungen, Wissen und Umgang mit Algorithmen  
→ Ziel: Entwicklung einer Algorithm Literacy Skala
- **Modul 3: Experteninterviews** zur Wahrnehmung von Herausforderungen, Problemfeldern sowie Chancen und Risiken von Algorithmen in der Internetnutzung



## Modul 3: Experteninterviews

### Untersuchungsdesign:

- 11 Leitfaden-Interviews mit Expertinnen und Experten aus den Bereichen:
  - Datenschutzbehörden
  - Landesmedienanstalten
  - Zivilgesellschaftliche Akteure
- Befragungszeitraum: Juni – August 2019



## Schwerpunkte im Leitfaden

- **Themenblock I:** Bedeutung und Herausforderungen von Algorithmen (nach Anwendungsbereichen und Nutzer- /Anbieter-Sicht)
- **Themenblock II:** Regulierungserfordernisse und -ansätze
  - Bestehende Regulierungsansätze
    - DSGVO: Transparenz- und Informationspflichten bei ADM
    - Medienstaatsvertrag: Transparenz und Nutzerautonomie, Diskriminierungsfreiheit
  - Geplante Vorhaben:
    - (Ethik-)Kommissionen
    - Bewertung möglicher Regulierungsansätze aus der (wissenschaftlichen) Literatur



## Transparenz – eine theoretische Einordnung



## Transparenz als zentrale Norm

- Algorithmische Systeme kennzeichnet **hoher Grad an Intransparenz**
- **Wichtigste Bestandteile von Transparenz:** **Verfügbarkeit**, **Zugang** und **Nachvollziehbarkeit** von Informationen, um erkenntnisorientierten Entscheidungsprozess zu ermöglichen
- **Transparenz hat Nutzerseitig zum Ziel:** Awareness über den Einsatz von Algorithmen, Verständnis der Funktionsweise, Unterstützung Autonomie
- **Spektrum der Forderung:** *Strenge* (Offenlegung des Quellcodes) vs. *weniger strenge Vorstellung* (Offenlegung relevanter In- / Output-Daten)
- **Transparenz in der Kritik:** Intransparenz kann berechtigte Gründe haben, fehlende Nachvollziehbarkeit /“algorithmic literacy“, Interpretierbarkeitsproblem bei selbstlernenden Systemen



## Unsere Expertinnen und Experten zur Transparenz



## I. Transparenz ist eine wichtige Grundlage

„Transparenz ist die  
Voraussetzung dafür,  
dass ich an den Rest  
überhaupt denken kann.“  
(LMA)





## I. Transparenz ist eine wichtige Grundlage

„Transparenz ist ein wirkungsvoller Hebel zum Erreichen verschiedener Ziele und diese **Ziele** muss man klar definieren.“  
(ZGA)



# I. Transparenz ist eine wichtige Grundlage

- Wichtige Schritte vor der Umsetzung



**Was bedeutet  
Transparenz?**

Begriff muss definiert  
und differenziert  
betrachtet werden

**Welches Ziel soll durch  
Transparenz erreicht  
werden?**

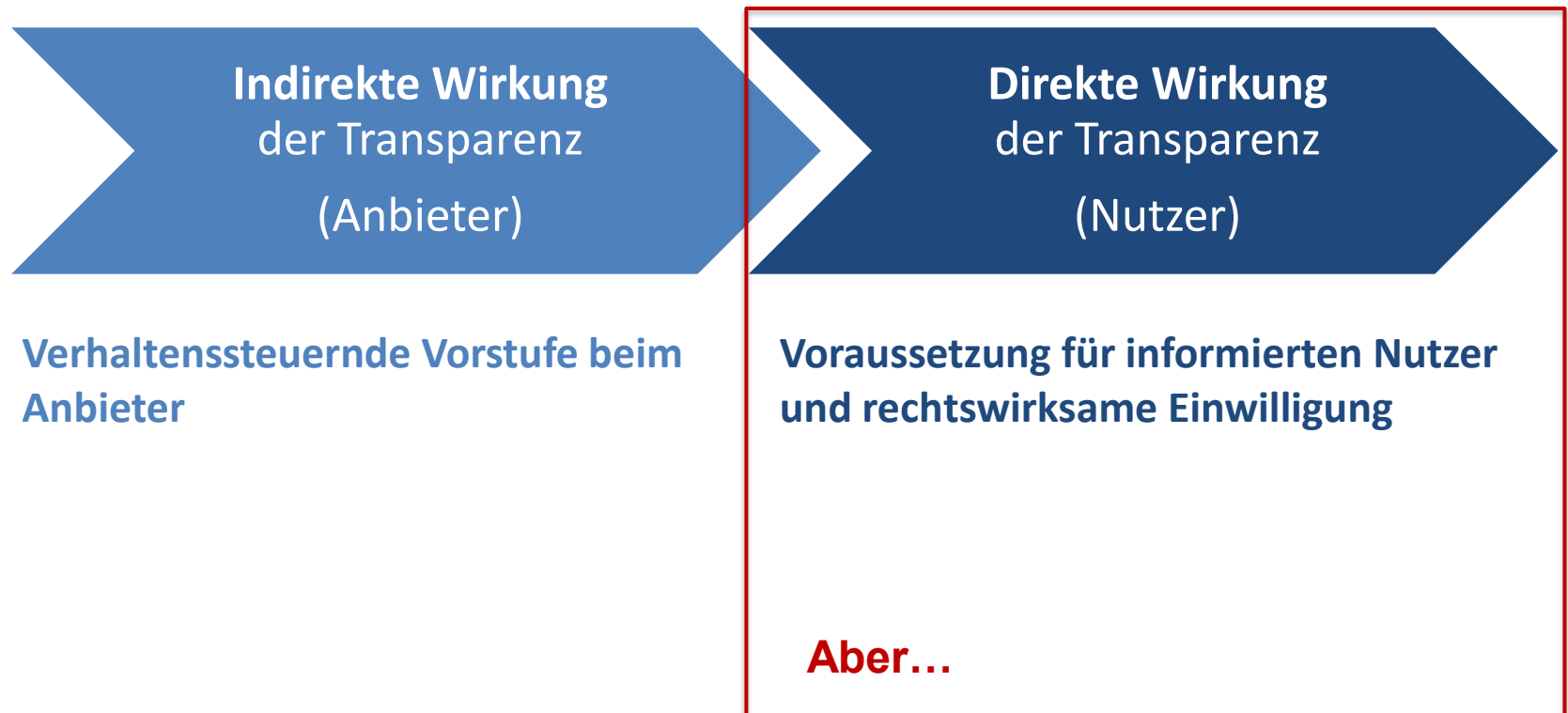
Kennzeichnung?  
Nachvollziehbarkeit?  
Überprüfbarkeit?

**“Nicht jede Blackbox muss  
geöffnet werden.”**



# I. Transparenz ist eine wichtige Grundlage

- Transparenz wirkt auf zwei Stufen:



## II. Transparenz ist eine wichtige Grundlage, aber...

„Der Nutzer muss zunächst darüber nachdenken: ‚Will ich mein Recht geltend machen?‘ Die Regulierung allein hilft ja nichts, wenn die eingeräumten Rechtspositionen nicht wahrgenommen werden.“ (DSB)



## II. Transparenz ist eine wichtige Grundlage, aber...

„AGBs - lesen die Nutzer sich das überhaupt durch? Und wenn sie dann letztendlich auch keine Wahl haben, was ist dann eigentlich? Gerade bei marktbeherrschenden Angeboten muss man sich überlegen, ob die Transparenz am Ende ausreicht.“ (LMA)



## II. Transparenz ist eine wichtige Grundlage, aber...

„Wenn sehr genau vorliegt was mit den Daten passiert [...] **versteht es keiner**, der nicht absoluter Experte auf dem Gebiet ist und kann es daher für sich nicht nutzen. Zudem gibt es **keine Alternativen**. Daher ist Transparenz als Forderung mit **Vorsicht zu genießen.**“ (ZGA)



## II. Transparenz ist eine wichtige Grundlage, aber...

„Oft heißt es 'Wenn alles transparent ist, dann ist alles in Ordnung und fair'. Aber dem ist nicht so, weil der **Nutzer bestimmte Entscheidungen** meist nicht treffen kann. Da gilt 'Take it or leave it!'. Da kann er nichts gestalten oder zum Ausdruck bringen was er eigentlich möchte, kann nicht auf fairere Systeme drängen. (DSB)



## II. Transparenz ist eine wichtige Grundlage, aber...

- Geringe Awareness für Nutzerrechte
- Gewisse Abstumpfung, Bequemlichkeit und Desinteresse bei Nutzern
- Bestimmte Ressourcen notwendig, damit Transparenz für Nutzer effektiv sein kann (zeitlicher Aufwand, Medienkompetenz)
- Sichtbarkeit von Transparenz nicht immer gegeben, Problem der Nachvollziehbarkeit
- Bei Angeboten sind keine Einspruchs- und Gestaltungsmöglichkeiten für Nutzer vorhanden
- Es besteht zu Angeboten (großer Anbieter) keine Alternative





### III. Bedingungen damit Transparenz effektiv(er) sein kann...

„Medienkompetenz ist ein total unterbelichtetes Feld. Darum müssen wir uns kümmern und dabei 1.) weniger akademisch sein und 2.) viel mehr auf Reichweite gehen. Alles was wir momentan im Bereich Media Literacy machen ist inhaltlich super qualifiziert, aber damit werden Sie weder den 55 Jährigen Bewohner Chorweilers noch den Zugezogenen in Köln Deutz erreichen.“(LMA)



### III. Bedingungen damit Transparenz effektiv(er) sein kann...

„Wenn wir uns den Datenschutz angucken, der Transparenz in Form von **Datenschutzerklärungen** transportiert, dann merkt man, dass das **hoch problematisch** ist und **niemandem was bringt**. Man muss über ganz andere Formate nachdenken, die auch Wirkung zeigen oder mit denen der Nutzer etwas anfangen kann.“ (ZGA)



### III. Bedingungen damit Transparenz effektiv(er) sein kann...

„Kritische Nutzer [...] haben keine Möglichkeiten der Durchsetzungsmacht. Sie bräuchten einen Rechtsverwalter wie z.B. eine Aufsichtsbehörde, die über andere Möglichkeiten verfügt und von Amtswegen aus agieren kann. (DSB)

„Neue Technologie nutzen zu wollen hat auch immer eine **soziale Komponente**, indem man bei der Nutzung mitmacht und sich nicht ausschließt. [...] Interessen wie z.B. die persönliche Freiheit in den Blick zu nehmen kann überfordern. Ich sehe den Verbraucher eher in der Position, dass er durch eine gute Regulierung geschützt werden muss. (DSB)



### III. Bedingungen damit Transparenz effektiv(er) sein kann...

- Medienkompetenz als wichtiger Baustein
  - Sensibilisierung stärken
  - Transparenz (mehr) für sich nutzen können
- Usability von Transparenz zentral
  - Sichtbarkeit erhöhen
  - Nachvollziehbarkeit verbessern
  - Gestaltungsmöglichkeit implementieren

Aber: Medienkompetenz (+ Ressourcen), Usability sind begrenzt → Verantwortung zu sehr beim Nutzer!

- Externe Kontroll- und Interventionsmöglichkeiten durch regulierende Stellen notwendig



## Fazit: Transparenz = (mehr) Autonomie?

- Nein! Transparenz ist (nur) ein Teilaspekt
- Transparenz ist **wichtige Grundlage** um Position des Nutzers zu stärken → kann aber (v. a. bei großen Anbietern) **nur Awareness schaffen** da keine Handlungsalternativen bestehen, sehr wohl aber Abhängigkeiten zu genutzten Anwendungen
- **Bedingungen damit Transparenz die Nutzerautonomie erhöht:**
  - *Nutzer*: Medienkompetenz, zeitliche Ressourcen
  - *Anwendung*: Sichtbarkeit, Nachvollziehbarkeit, Eingriffs- und Gestaltungsmöglichkeit
  - *Regulierende Stellen*: Wahrnehmung von Kontroll- und Interventionsmöglichkeiten durch Aufsichtsbehörden



GUTENBERG SPIRIT –  
MOVING MINDS  
CROSSING BOUNDARIES

**VIELEN DANK für die Aufmerksamkeit!**